

Erscheint täglich Nachmittags  
mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.  
Abonnementpreis  
vierteljährlich für Halle und durch  
die Post bezogen 2 Mark (20 Sgr.)  
Ausgabe- u.annahmestellen  
für Inserate und Abonnementen  
H. Naub. Cigarrenfabr. Leipzigerstr. 77.  
S. Müll. Papierfabr. Steinrückstr. 10.  
R. Dannenberg. Gießstr. 67.

# Halle'sches Tageblatt.

Sechshundsechzigster Jahrgang.

Amthliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Erpedition  
Müllers- u. Buchdruckerei.  
Inserationspreis  
für die vierseitige Zeile oder  
deren Raum 15 R.-Pfg.  
Annahme der für die nachfolgende  
Nummer bestimmten Inserate bis  
9 Uhr Vormittags spätere werden  
keine zuweren.  
Inserate befördern sämtliche  
Annoncen-Büreaux.

N 62.

Sonntag, den 14. März

1875.

## Zur Tagesgeschichte.

**Berlin, 13. März.** Se. Majestät der Kaiser hat die letzte Nacht mit Unterbrechung geschlafen. Der Gattungs fahrt fort sich zu lösen. Fiebererregung und rheumatische Beschwerden sind nicht vorhanden.

Die Provinzialordnung und das Delegationsgesetz seien in den nächsten Tagen ihrer Erledigung durch die betreffenden Commissionen entgegen. Die zweite Lesung der Provinzialordnung ist bis zum 3. 32. gegeben. Zutrittgestellt wurden jedoch die §§ 1 und 2, um sich über die Teilung der Provinz Preußen allerseits schlichtig zu machen und die §§ 10 und 11, welche über die Zahl der Mitglieder der Provinzialparlamente handeln. Allerdings werden diese wichtigen Bestimmungen nochmals in den Fraktionsversammlungen des Hauses einer eingehenden Beratung unterzogen werden müssen.

Ueber die Verhandlungen Deutschlands mit Italien erhält die „Independance belge“ ein Londoner Telegramm des Inhalts, der „Daily Telegraph“ theilt mit, daß nach Nachrichten aus Wien Italien das Verlangen des Fürsten Bismarck, die politische Freiheit des Papstes zu beschränken, höchst zurückgewiesen habe. Wenn eine Nachricht über das, was von Berlin ausgegangen sein soll, über Rom, Wien, London, Brüssel nach der Stadt des angeblichen Ausgangspunktes zurückfließt, so ist wenig Aussicht, daß durch alle diese Kreuz- und Querzüge die Wahrheit, wenn sie wirklich zu Grunde lag, unvertilgt durchdringe, und das Publikum ist in offener Gefahr absichtlicher und unabsichtlicher Täuschung. Man kann es von vornherein nicht als unwahrscheinlich betrachten, daß Herr v. Kautell etwa Herrn Visconti Venosta gefragt habe, ob die italienische Regierung kein Mittel besitze, solche Kundgebungen, wie die der letzten Encyclika, zu verhindern, daß aber eine directe Aufforderung des Reichstages an die italienische Regierung ergangen wäre, doch für sich in seiner Weise ein positiver Anhalt vorzulegen. Der Pariser „Temps“, welcher einen thätigsten Hinterzug der Gerichte in der einen oder der andern Weise für konstatiert hält, läßt sich aus Rom vom 6. März berichten: „Man mag nun bei der „ballon d'essai“ ganz im Ernst nehmen oder ihn nur als „haldun einer fächtigen Eingebung betrachten, so ist es sicher, daß dieser Zwischenfall das Problem internationaler Verwicklungen in sich trägt, welche Italien die Herrschaft des Garantiegesetzes schaffen kann, während für den Augenblick die gemäßigtere Meinung des Landes die Möglichkeit solcher Zwischenfälle kaum zulassen scheint. Das Garantiegesetz, sagt eines der Organe dieser gemäßigten Meinung, heißt keinen internationalen Charakter und nimmt der holländischen Regierung in keiner Weise ihre Freiheit der Action. Ich verhoffe, diese Anekdote —“ fügt der Correspondent des „Temps“ zu — indem ich

bemerkte, daß nach gewissen Anzeichen die italienischen Regierungskreise es nicht für wahrscheinlich erachten, als ließen die von Berlin an die „Opinions“ gelangten Gerichte die demnachstige Aufstellung einer wirklichen diplomatischen Frage voraussetzen.“ (Nat.-Ztg.)

— In Bezug auf die Krankheit des Abgeordneten Dr. Lasker erzählt die „Ztg.“, daß gegenwärtig (in der fünften Woche) sich leider wieder mehrere Beschwerden geltend machen. Bestimmte Beforgnis erregende Symptome treten zwar nicht vor; aber der ganze Zustand des Kranken deutet auf große Schwäche.

— Wie die „Düssler Ztg.“ meldet, hat die Russische Regierung, ohne deren Genehmigung sein päpstlicher Erlaß veröffentlicht werden darf, der den Jubiläumsablaß verkündenden päpstlichen Encyclika das Placet verweigert.

Am Sonntag kam hier ein bedeutender Fiebertransport aus der Provinz Posen an, der für französische Rechnung angekauft und mit der Berlin-Böden-Wegeburger Eisenbahn seiner Bestimmung zugeführt werden sollte. Bevor indessen die Weiterreise angetreten werden konnte, erschien plötzlich ein Commando berittener Späherleute, welche die ganze Sendung in Beschlag nahmen und nach dem Ostbahnhof eskortirten. Von hier aus wurde der Transport in die Helmat zurückbefördert.

— Aus Paris bringt die „Rein. Ztg.“ folgende eigenhändig gefasste Notiz: „Hier ist ein Dr. Vogelsang angekommen, wie es heißt in Sachen des Grafen Harry v. Arnim. Bekanntlich erwartet man, daß bei der Verhandlung seines Prozesses in zweiter Instanz noch wichtige Zeugenaussagen stattfinden werden.“ — (Dr. B., der in gewissen Berliner Kreisen nicht unbekannt ist, gilt u. A. als ein Arnim'scher Agent.)

— Aus Wesel meldet man, daß die Haft des abgesetzten Bischofs von Baderborn vom 20. März ihr Ende erreichte. (In sein früheres Wohnum wird Herr Martin nicht zurückkehren dürfen.) Bis jetzt hat die Habelle in Wesel vorübergehend 42 katholische Geistliche beherbergt.

— Die Fährung eines Prozesses seitens des Vaters im Namen seiner Tochter und ihres Ehemannes ist, nach einem Erkenntnis des Ober-Tribunals vom 15. Januar c., auch ohne Einweisung der betreffenden Vollmacht zulassen, wenn die Erläuterung derselben überhaupt nachgewiesen ist.

**Posen, 8. März.** Der Dr. V. schreibt man von hier, daß nun bereits von den vierhundert Geistlichen der Erzbischöfliche zweihundert mit Herrn v. Massenbach in der Vermögensangelegenheit amtlich correspondiren. Der Kur. Posen habe deshalb mit der Denunciation derselben aufgehört. Weiterhin hätten sich viele geistliche Geistliche für Stellen in unserer Provinz gemeldet, wo die Stellen im Allgemeinen besser dotirt sind als in ihrer Heimat. Die geistliche Geistlichkeit könne die Ursachen des Widerstandes

der hiesigen nicht begreifen, da die dort seit hundert Jahren bestehenden Gesetze die hierarchischen Verhältnisse weit mehr einschränken als alle unsere Maßregeln, trotzdem aber nicht die Religion, oder, wenn wir wollen, die römische Confession geschädigt haben.

**Vom Rhein, 8. März.** Man scheint mit einer Maßregelung römisch-katholischer Beamten vorgehen zu wollen. So hat nach der „Ess. Ztg.“ die Regierung zu Koblenz den Landräthen ihres Bezirkes die Aufstellung eines Bezirksrathes der unter ihnen stehenden Beamten katholischen Bekenntnisses aufgegeben, aus welchem ersichtlich ist, wie dieselben zu den Maßregeln stehen. Bei etwaigen Zweifeln in dieser Beziehung sollen die Landräthe von den betreffenden Beamten durch schriftliche Verhandlung eine bestimmte Erklärung darüber verlangen, ob sie die Rechtsgültigkeit jener Gesetze unbedingt anerkennen oder nicht. Von den höheren Gemeindeverwaltungs-Beamten pflegt die Regierung schon seit einiger Zeit, ehe sie ihre Befähigung giebt, eine ähnliche Erklärung zu verlangen. So ist es den Bürgermeistern von Düsseldorf und Steele ergangen, und so verfährt man auch im gegenwärtigen Augenblick mit dem wiedererwählten Oberbürgermeister von Bonn.

**Weimar, 10. März.** Die nach Angabe thüringischer Zeitungen kürzlich erwähnte Nachricht, Jena sei zum Sitz des künftigen Oberlandesgerichtes gewählt, ist, wie heute die Weimarer Zeitung meldet, nicht richtig. Wie dieselbe zu wissen glaubt, sind die Verhandlungen der beteiligten Regierungen über diese Frage noch nicht zum Abschluß gekommen.

**Reg., 8. März.** Bei den in den letzten Tagen auf dem hiesigen Stadthause abgehaltenen Militäraushebungen erschienen 674 Militärspflichtige. Von diesen wurde nahezu die Hälfte für tauglich befunden. Gegen die Aushebung vom Jahre 1873 beträgt die Zahl der diesmal Erschienenen nahezu das Doppelte. — Kürzlich hat eine Anzahl an hiesigen öffentlichen und Privatschulen angestellter Ordensschwwestern die Weisung erhalten, sich einem Examen zu unterziehen und sich das staatliche Befähigungsgesetz zu erwerben, widrigenfalls ihnen die Befugnis zur Ertheilung von Unterricht entzogen werden müßte.

**London, 8. März.** Die Delegation, deren Gegenstand nach Ablegung seines Abiturienten-Examens an der Militärakademie in Woolwich der Sohn des Kaisers Napoleon III. gewesen und an welchen sich neben anderen hervorragenden englischen Militärs auch der Oberbefehlshaber der britischen Armee, der Herzog von Cambridge, beteiligt hat, sind von einem Theile des englischen Publikums sehr übel vermerkt worden. Man findet, daß in England mit der unbedeutenden Persönlichkeit „jenes jungen Mannes, der sich selbst immer noch kaiserlicher Prinz nennt“, ein förmlicher Unflug getrieben werde. Dieser Stimmung hat in

## Jerzy.

Eine Novelle aus Polens Gegenwart

von Georg von Döherrn.

(Fortsetzung.)

16) Jerzy hatte schnell den Saal verlassen, er ging in den Garten; denn es widerstrebt ihm, diesen Mann zu sehen, dessen Hob auf den Lippen seines Oheims und in den Augen seiner Cousine lag.

Zu dem Brunnenshäuschen schritt er und warf sich ins Kraut.

Nichts mehr sehen — nichts mehr fühlen! das war sein Wunsch. Aber doch kein Herz hätte, dessen stürmisches Klopfen man hörte!

Ein Duffart stieß nieder und faste eine arme Schwabe. — Die Fräulein flogen umher wie Vögel. Der Anblick that ihm wohl — o die körperliche Kraft war noch Siegerin in dieser Natur. Er sprang elastisch empor, seine Glieder schollen gleichsam im Gefühl seiner jugendlichen Stärke und er hob lachend die Hand, welche Iveria Narazin gerettet hatte. „Ich bin toll“, sagte er, „und kämpfe mit Hirngephinsten. Kommt! ich etwas für dich thun, Agnata, etwas Großes, das mir Anspruch auf deine Dankbarkeit erwerben müßte!“

Und — ein Druck ihrer Hand hätte dann genügt, ein Laut ihrer Glöckchenstimme, ihn überreich zu belohnen. Und mehr hätte er nicht gedacht.

Er sprang in die Luft, erfragte einen Lindenast und schwang sich befehle darauf. Mit Leichtigkeit kletterte er weiter empor — es war eine Freude zu sehen, wie dieser schöne, geschmeidige Körper mit der Schneelligkeit einer Eichelhähe hinaufschwamm, bis er oben stand in der Krone des mächtigen Baumes und einen lauten Jubelruf ausstieß, wie man ihn oft in Polens Wäldern hört.

Hier oben über dem Aug und Ohr eines Lauchers zog Jerzy schnell das verpackte Schreiben hervor, das Agnata in ihrer Hast an dem Fuß der Stufe liegen gelassen, ohne es auch nur zu bemerken. Von jener selben Hand stand darauf geschrieben:

„An meinem Sohn Jerzy; das Vermächtnis seiner Mutter!“

Er war eingetreten, ohne daß Agnata ihn hörte; er hatte sie mit der Stirn auf dem Marmor liegen gesehen und glaubte sie schlief. Da fiel sein Blick auf den Brief am Boden; er hob ihn auf. Mit Thränen in den Augen las er die Schrift und verarg ihm in seiner Tasche. — Auch die Papiere auf Agnatas Schreibtisch sah er und erkannte dieselbe Handschrift seiner Mutter, von der ihm Niemand gesprochen hatte.

Doch er bemühte sich mit dem was er hatte und besaß genug Selbstbeherrschung, nichts von seiner Aufregung merken zu lassen.

„Ich komme, um mich noch Ihrer Theilnahme an der heutigen Wasserfahrt zu versichern, Comtesse“, sagte Herr von Amberg nach den ersten Begrüßungen.

Agnata zögerte, doch als er seine großen Augen auf sie heftete, glaubte sie eine Wille in ihnen zu lesen und sie vermochte nicht nein zu sagen, obwohl sie ein Frauen empfand sich unter die Frosen zu mischen, nachdem sie jene inhaltschweren Blätter gelesen. Sie glaubte, man müßte es auf ihrer Stirn geschrieben finden, daß sie leidet unter dem Eindruck dieser traurigen Geschichte, man könnte sie fragen, warum ihre gleichmäßige Ruhe sie verlassen habe.

Wie sie so dastand — die hohe Gestalt und mit der weisen Hand in hoher Verwirrung die losen Locken von der Stirn zurück, die Augen halb gesenkt unter den langen, seidenen Wimpern bot sie ein reizendes Bild. Und der Fremde ihr gegenüber im kräftigen Mannesalter mit üppigem blonden Haar und Augen vom tiefsten Blau, von schwarzen Brauen und Wimpern, beschattete — seine stolze Gesichtsbildung und sein imposanter Wuchs — seine ganze tadellose Schönheit mußten Eindruck machen.

Es war Agnata, als habe sie diesen Mann schon erblickt; aber es war wohl ein Traum; denn sie war mit so wenigen Personen bisher in Berührung gewesen, daß er unmöglich ihrem Gedächtnis hätte entwidenden können.

„Ich werde kommen“, antwortete sie bestimmt und wandte sich zu ihrem Vater, der seine Erlaubnis gab.

Allmählich besam die Comtesse ihre Fassung wieder und gab dem Gast Gelegenheit, ihren Geist und ihr edles Urtheil zu bewundern.

Sie sprachen darüber, daß geistige Interessen am meisten geeignet sind, die Menschen einander zu nähern — ihre Verschiedenheit zu ebnen und milde auszugleichen — ihnen in ihrem Zusammenkommen einen selbständigen Reiz zu gewähren.

Und während sie sprachen, läste grade der Zauber eines freien Geistes seine wunderbare Macht und diese drei Menschen süßten sich eins geworden, weil Jeder in dem Andern fand, was ihm wünschenswert war.

Die Freundschaft des Grafen von Amberg befestigte sich, Agnata verzicht ihm mit keinem Andern, er stand hoch über seinem Geschlecht — sie bewunderte ihn und er war entzückt von der Erhabenheit ihres Gemüthes und der wahren Tiefe ihres Geistes neben den edelsten Eigenschaften des Geistes.

—

V.

Auf dem See.

Die wunderbare Stimme Iveria's von Narazin klang über das Wasser des See's, der wie geschmolzenes Gold im Glanz der Sommerhitze lag, unsäumlend von bewaldeten Anhöhen.

Iberia hatte den Hut abgenommen, sie schenkte nicht die Glat der Sonnenstrahlen, die ihren Teint nicht dunkler machen konnten, als er von Natur war.

Sie hatte die Augen halb geschlossen — ihr Haar wallte lose auf das weiße Kleid — der schwarzgroße Schal war herabgefallen und schlang wie eine Schärpe um ihren vollen Wuchs, mit der einen Hand hielt sie einen schwarzen Fächer, mit der andern tangte sie bis an den Arm in die grünen Wellen und ließ sie durch ihre Finger gleiten.

Sie sang mit der ihr eigenen tiefen, leidenschaftlichen Stimme Verse Lasso's, dessen Leonore nicht schärfer gewesen sein konnte, als diese junge frischblühende Wesen.

(Fortsetzung folgt)

einer Aufschrift an die „Daily News“ Professor Charles Reate in Dorset, ehemaliges Parlamentsmitglied, einen sehr angemessenen Ausdrück gegeben. Der Schreiber erinnert daran, was wohl gerade der anfängliche Theil des französischen Volkes, der bekanntlich nach der Niederlage des Augustiniers von Saarbrücken gerade keine große Schmachthat hat, zu dem französischen Gebahren sagen soll, denn sich ernste und gereifte Männer in England hingeben, sobald sie vom obermerikanischen Jüngling etwas zu sehen oder zu hören bekommen. Er erinnert daran, daß in Frankreich mittlerweile die Republik endgültig als Regierungsform angenommen ist, daß zur Zeit ein Mensch, der nach dem französischen Thron strebt und das auf irgend eine Weise durch Führung von Titeln, Aeußerungen oder schlüssige Hindlungen kund giebt, von Stund an einfach ein Verworfener gegen die Souveränität der Republik ist, daß ein Mensch, der das in England thut, die ihm größtmöglich gebotene Freiheitschance schändlich mißbraucht und von Völkerrichts wegen einfach aus England hinausgewiesen werden müßte.

**Aus Halle und Umgegend.**

Es ist bekannt, daß in der letzten Hälfte dieses Monats der Verein deutscher Zunderfabrikanten sein 25 jähriges Bestehen durch eine besonders feierliche Versammlung hier in Halle feiern wird. Die Vorbereitungen dazu werden von dem betr. Comité, an dessen Spitze Herr Director F. Volte steht, mit großem Eifer getroffen, und diesen wir uns namentlich von der beabsichtigten Ausstellung aller gewerblichen Producte, Maschinen u., welche mit der Zunderindustrie in Beziehung stehen, besonders günstige Resultate versprechen.

Die Zunderindustrie ist neben der Brauntobackindustrie in unserer Gegend heimisch, und Halle ist in hervorragender Weise ihr Mittelpunkt geworden. Am Anstöße an dieselbe haben sich namentlich unsere Maschinenfabriken - von denen wir keine nennen wollen, weil sie fast sämtlich vorzüglich leisten und jede in ihrer Art hervorragend eine besondere Specialität repräsentirt - weihen den deutschen und ausländischen Markt beherrschend entwickelt, und wir dürfen erwarten, daß sie uns auf der Ausstellung etwas Bedeutendes liefern werden.

Der Wasserstand der Saale ist seit gestern Morgen, wo derselbe eine Höhe von 3,40 Meter (10 Fuß) erreichte, bis gestern Abend auf 3,10 Meter und bis heute Morgen auf 2,81 Meter gefallen. Der Eisgang ist regelmäßig von Statten gegangen, ein Theil ist auf den Grund gesunken, auch die bei Wirbeln zusammengeballten gemauerten Eisenmassen haben die Saalbrücke bei Verburg glücklich passiert. Vieles ist allerdings die Flut auf die Ufer des Saalthales hinübergespült worden.

Einer Statistik des hiesigen gewerblichen Unterstüßungs-Kassenwesens entnehmen wir, daß hier 13 Gesellen-Kassen bestehen, welche im vergangenen Jahre 2540 Mitglieder zählten. Von der an der Kasse theilnehmenden Mitglieder wurden an Beiträgen 3512 Thlr. 19 Sgr. 3 Pf., von den Arbeitgebern als Zuschuß 1040 Thlr. 9 Sgr. 6 Pf. gezahlt.

**Bemerktes.**  
 - Krummer Rücken, flache Brust und Plattfuß. Ihre Ursachen, Behandlung und Verhütung. Von Dr. Paul Riemeyer. Mit 18 Abbildungen. 1 Mark 50 Pfennige. Denke's Verlag in Berlin, Kaufstraße 45. Der Verfasser, welcher sich durch seine hygienischen Schriften bereits einen Namen von bestem Klang gemacht hat, legt in dem vorliegenden Werkchen seine reichen Erfahrungen über die im Titel angegebenen weit verbreiteten Uebel nieder. Indem er vor dem Gharakterismus, der gerade auf diesem Gebiete vielfach sein Unwesen treibt, mit dem Rathe des Fachmanns verfährt, verweist er auf die von der Natur der Sache selbst dargebotene, einzig ansichtsreiche Heilmethode, die er Jedermann verständlich schildert. Was er u. A. über Wickelreifen, Tragenmäntel, Verwitterung der Kleinen, vor Allem, was er über die Faltungssfehler der Schuljugend und damit zusammenhängende Punkte (Schulbank) sagt, verdient gewiß die ernsteste Beachtung der Aeltern und Behörden. Ein wichtiger Abschnitt des Buches ist auch der über die Fußleiden (Plattfuß, Schwielen, schliefende Beine, eingewachsene Nägel, Stühneraugen), deren hauptsächlichste Ursache der Verfasser in der fehlerhaften Anfertigung des Schuhwerks nachweist, und für welche er angiebt, wie Jeder verhüten kann, daß ihn der Schuh drückt.

- Traurige Folgen eines schlechten Scherzes. Als vor einigen Tagen ein Schüler im Alter von 16 Jahren in dem Beisehensaal der Akademie zu Berlin sich auf seinen Nerven niederlegen wollte, hielt ihm aus Uebermuth ein Mitschüler den geistigen Pfeilstift unbemerkt aufrecht unter das Gesicht, so daß dem Knaben beim Niederlegen der Pfeilstift in den Körper drang und die Spitze desselben stecken blieb. Mehrere Tage hatte der Verletzte seinen Eltern von dem Vorgange eine Mittheilung nicht gemacht, bis endlich die Schmerzen in dem Mase zunahm, daß ein Arzt herbeigerufen werden mußte, welcher die Verletzung als sehr gefährlich bezeichnete und die Zuziehung eines der ersten Operateure empfahl, der auch, sofort herbeigerufen, eine Operation vornahm und den eingebrungenen Stift entfernte. Der Knabe ist doch noch verlorben.

- Am vorigen Sonnabend hat sich in Gotha ein aus Vielesbach gebürtiger Handlungsgehilfe mittelst Oels von bittren Mandeln vergiftet, und zwar aus Verweisung darüber, daß ihn kein Principial bei der Entwendung eines Thalers aus der Kasse ertappe. Alle angewandten Gegenmittel, um ihm das Leben zu erhalten, blieben fruchtlos; er starb eines schmerzhaften Todes. Möchte dieser Fall den vielen jungen Leuten, die jetzt dem Leichtsinne und der Vergnügungssucht verfallen sind, ein warnendes Beispiel sein!

**Halle'sche Producten-Börse vom 11. März.**  
 Getreidegemisch netto, Preise mit Ausschluß der Courtage.  
 Weizen 1000 Kilo, bei richtigem Geschäft geringe Sorten 165-180 M., feine 185-190 M.  
 Roggen 1000 Kilo, genügend in hiesiger Landwaare angeboten, auswärtige Waare 25 Ggr. vernachlässigt, 171-177 M.  
 Gerste 1000 Kilo, seltener anzubringen, nur feinste Sorten werden gekauft, 174-180 M., keine Ehequalitätsgerste 183-186 M., Futtergerste 153 M.  
 Gerstennatze 50 Kilo, harte Angebot. Preise nominal 13 1/2, 14 M. zu notiren.  
 Hafer 1000 Kilo, geringe Sorten mehr angeboten 186-189 M., feine gut verkäuflich 192-207 M. bez.

Hallenfröste 1000 Kilo, ohne Geschäft.  
 Rimmel 50 Kilo, fest 40 1/2-42 M.  
 Widen, 1000 Kilo, 213-219 M.  
 Waite 1000 Kilo, 156-159 M. trodene Waare, Defecte je nach Qualität billiger.  
 Lupinen, 1000 Kilo, blaue 165 M., gelbe 177 M.  
 Kleearten, 50 Kilo, ohne Geschäft, Geparirte gelbst 24.  
 Desleaten 1000 Kilo, ohne Handel.  
 Stroh 50 Kilo, 23 1/2 M. Borräte sehr knapp. Stubenfröste höher gehalten.  
 Spiritus 10000 Liter, 50 C. loco bei sehr stillen Geschäft, Kartoffel-unverändert, Rüben-unverändert.  
 Preßhefe, 1 Kilo, —  
 Kiloß 60 Kilo, 27 M. gefacht.  
 Prima Selenöl 50 Kilo, feste Fassung bei fortbauendem guten Gang.  
 Benzolun deutsches, 50 Kilo, —  
 Kogeder 50 Kilo, —  
 Nödenvers 50 Kilo, —  
 Kalkenmehl 50 Kilo, —  
 Flammen 50 Kilo, wie bisher.  
 Kirschen 50 Kilo, bez.  
 Kartoffeln 1000 Kilo, beste - ohne Handel, Brenn - ohne Geschäft.  
 Deindlen 50 Kilo, beste 8 1/2 M., auswärtige Fabrikate 8 1/2-8 3/4 M.  
 Futtermais 50 Kilo, 8-8 1/2 M. bez.  
 Kite 50 Kilo, Macore 7 M., Betsungiesstie 6-6 1/2 M., Schaalen 5-5 1/2 M. bez., auswärtige Sorten nach Qualität.  
 Gen. 50 Kilo, 6-7 M.  
 Stroß, 50 Kilo, 2-2 1/2 M. bez.  
 Kalksteine, 50 Kilo, 6 M.

**Halle'scher Verein für Volkswohl.**  
**Generalversammlung des Vereins am Dienstag, den 16. März d. J. Abends 8 Uhr in der „Zulpe“.**

- Tagessordnung:**
- 1) Summarische Berichterstattung über die bisherige Entwicklung und Thätigkeit des Vereins.
  - 2) Wahl des Vereinsvorstandes und des Vereinsauschusses für das Geschäftsjahr vom 1. April 1875 bis dahin 1876.
  - 3) Geschäftliches.
- Die Mitglieder des Vereins sind gebeten, ihre Mitgliedsarten mitzubringen.  
 Halle, 5. März 1875. Der Vereins-Vorstand.

**Literarisches.**  
 Das bestbekannte aller populär-medizinischen Werke ist unweifelhaft „Dr. Le Roi's einzig wahre Naturheilskraft“ des vegetabilischen Heilsystems. Der untrügliche Beweis und zugleich allein richtige Maßstab für diese Behauptung liegt nicht in dessen enormen Absatz. Schon im Jahre 1834 erschien davon die erste und gegenwärtig die 30. Auflage - jede durchschnittlich 15,000 Part - mithin in:

**450,000 Exemplaren!**  
 Kranken und Leidenden jeder Art, welchen schnelle, gründliche und nachhaltige Genesung am Herzen liegt, ist wohl mit Recht kein besseres Rath zu ertheilen, als sich mit diesem Werkchen - dem Helfer in allen Nothen - bekannt zu machen, welches gegen Franco-Einsendung von 2 Mark (20 Sgr.) von Gustav Germann's Buchhandlung in Braunshweig zu beziehen ist.

\* Vergleichliche Inseratentheil der heutigen Zeitung. (D. R.)

**Warning!!**

Unter ähnlicher Firma, wie die unserige, hat sich in hiesiger Gegend ein Geschäft aufgethan, wodurch dem geehrten Publikum der Glaube beigebracht werden soll, als ob dasselbe mit dem unserigen identisch. Nur das

**Allgem. Deutschen Consum-Geschäft**  
 mit seiner Filiale in Halle  
**grosse Ulrichsstrasse Nr. 11**

ist im Stande, so staunenregend billig zu verkaufen und wird das werthgeschätzte Publikum daher dringend gebeten, auf unsere Firma gefälligst genau zu achten. Hieran anknüpfend beehren wir uns gleichzeitig den Empfang von mehreren 1000 Stücken

**Gardinen**

ganz ergebenst anzuzugehen und offerten:  
 Null u. **Avira-Gardinen**, reich brochirt, in allen Breiten, das Fenster (10 Ellen lang) schon von 1 K. an, in jedem andern Geschäfte mindestens das Dreifache.  
 Die größten u. feinsten **Lama-Ilmschlagetücher**, Stück nur 1 K. 25 Ggr.  
 Die elegantesten u. schwersten **Double-Beleur-Schawltücher**, Stück nur 2 K. 20 Ggr.  
 Die größten weißen **Wassellbetdecken** mit langen Franzen, Stück nur 28 Ggr.  
 Die größten reinleinenen **Damast-Tischdecken**, Stück nur 1 K. 25 Ggr.  
**Gehäkelte Tisch-, Kommoden-, Nähtischdecken u. Sophaschoner**, Stück von 6 Ggr. an.  
 Die elegantesten **Damen-Steppdecke** vom feinsten Lustré, Stück nur 2 K.  
 Weiße **Damenröcke** mit Falbe u. den feinsten Sildereien, Stück von 22 1/2 Ggr. bis 60 Ggr.  
 Die feinsten weißen **Taschentücher**, 6 Stück von 10 Ggr. an.  
**Reich und sauber gehäkelte Taschentücher**, Stück nur 6 Ggr.  
**Stuart-Ragen u. Stuart-Garnituren**, neueste Façons, Stück von 1 Ggr. an.  
 Die prachtvollsten **Canalier-Doppelsulben**, Paar nur 2 1/2 Ggr.  
**Herren u. Knaben-Gemiettes** in reichster Auswahl, Stück nur 2 1/2 u. 5 Ggr.  
**Reich u. sauber gehäkelte Oberhemden**, Stück nur 1 K. 5 Ggr.  
**Herren-Gravatten u. Schirte** in überraschendster Auswahl, Stück von 2 Ggr. an.  
 Die feinsten **Malz-Schierin-Seife** in Cartons à 3 Stück, Carton nur 4 Ggr.  
**Notizbücher, Schreibmappen u. Nadelbüchsen** in großer Auswahl u. zu bekannten fabelhaft billigen Preisen.

**Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.**  
 Gesucht wird von zwei einz. Leuten eine Wohnung z. 1. Juli zu ca. 70-80 K., wo suchen z. 1. April eine Wohnung. Abz. mögl. i. Könnigs. Näh. Leipzigerstr. 35 i. l. zugehen gr. Klausstr. 18 i. d. Restauration.

Deutschen, welche Bücher aus der **Marrienbibliothek** entlehnen haben, werden eruchtet, dieselben bis spätestens den 20. März abzuliefern. Von da ab bis 6. April ist die Bibliothek geschlossen.  
 S. A.:  
 Dr. **Kranth.**

**1875.**  
**Nähmaschinen-Fabrik**  
 vormals  
**Frister & Rossmann**  
 Actien-Gesellschaft.  
**Maschinen-Verkauf.**

Im Januar . . . . . 1228 Stück.  
 Im Februar . . . . . 1361 Stück.  
 Total-Verkauf . . . . . 2589 Stück.

Der Vorstand:  
**R. Frister. Rossmann.**  
 Alleinige  
 Vertretung und Lager in Halle bei  
**Jul. Herm. Schmidt**  
 (Carl Nockler).  
**Schmeerstrasse 29.**

Ein, auch zwei junge Mädchen, die die hiesigen Schulen besuchen sollten, finden als Pensionärinnen in einer geeigneten Familie noch freundliche Aufnahme.  
 Näb. in der Exped. d. Bl.

Gesucht eine Wohnung bis 55 K. 1. Ap. Adressen beim Schuhmachermeister Fißhage, Schmeerstr., niederzulegen.

Eine kl. Wohnung für ein Paar einzelne Leute wird noch gesucht zum 1. April zu bez. **Mittelwege 1 l.**

Ein **Virtualien-Laden** oder Kellerwirtschaft mit Wohnung wird sofort oder später zu mietzen gesucht.  
 Abz. unter **A. S.** in der Exped. d. Bl.

Zum 1. Juli von zwei Damen eine freundl. Wohnung zu mietzen gesucht. Preis 70 bis 75 K. Offerten unter **3. 100** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein kleines Stübchen wird zu mietzen gesucht. Näheres **Steg 17, im Laden.**

**Familien-Nachrichten.**  
 Heute früh wurde uns ein kräftiger Junge geboren.  
 Halle, den 13. März 1875.  
 Dr. **Göke** und Frau.

**Herzlichen Dank**  
 der Hebamme Frau **Wächner** für ihre rastlosen Bemühungen und große Aufmerksamkeit bei meiner Entbindung.  
 Gott möge es ihr doppelt lohnen.  
 Frau **Sauer**.

Allen Freunden und Bekannten meines Lieben mit unerschütterlichem Mannes die traurige Nachricht, daß es Gott dem Herrn gefallen hat, denselben nach langen schweren Leiden am 9. d. M. im Alter von 31 Jahren 7 Monaten zu sich zu nehmen.

Zugleich fühle ich mich gebrungen, Allen denen, welche keinen Sarg so reichlich mit Kronen und Kränzen schmückten, meinen innigsten Dank auszusprechen.  
 Wülberg, den 12. März 1875.  
 Die tiefbetrübte Wittve **Schulze**.

**Verloren**

eine **Brieftasche** von d. Ludwig's bis gr. Märterstraße, enthaltend zwei 10-K. Zettel, 12 harte Thaler u. einen Postschein über 5 K. aus Zeitz. G. gute Bel. abz. Graefeweg 25 bei C. Sellner.

**Kranke Hilfe**  
 Zu begehren durch alle Buchhandlungen.

**Nothwendiger Verkauf.**

Im Wege der nothwendigen Subhastation sollen nachstehende, dem Deconom Carl Ohne zu Gdewitz gehörigen, im bisherigen Grundbuche Band 1 Nr. 5 eingetragenen Grundstücke:

- 1) ein Kofstathgut an Haus, Hof, Scheune, Ställen, Garten u. d. folgenden Planstücken:
  - a. der Acker 204 am Kofstathgut unter Nr. 82 der Karte von Gdewitz von 87,30 □ R.,
  - b. das Planstück Nr. 92 der Karte von Gdewitz in der Gdewitzer Mark von 6 M. 156,30 □ R.,
  - c. das Planstück Nr. 58 b der Karte von Schmerz auf Dammendorfer Flur von 15 M. 158 □ R.;
- 2) ein Drittel des Ackerplanes Nr. 94 der Karte von 6 Morgen 1,54 □ Ruten neben Rittmann, Wangelgrubensfließ;
- 3) Der Ackerplan Nr. 78 der Karte auf dem Mühlanger von 30 □ Ruten;
- 4) der Ackerplan Nr. 81 der Karte neben Rittmann von 132,7 □ Ruten;
- 5) das Planstück Nr. 6 der Karte von 1 Morgen 1 □ Rute von der sogenannten Mühlseite des Ritzinger Dammdorfs; nach der Gebäudefeuer- und Grundsteuer-Mutter-Rolle:

Nr. 45 Kofstathgut Nr. 25 Artikel 30/31: a. Wohnhaus mit H. Hofraum und 4 R. Garten,

- b. Stallgebäude,
- c. Lantehaus,
- d. Scheune und Stall — mit einander verbunden — jährl. Nutzungswert 23 %; lfd. Nr. 1. Dammendorf Kartenblatt 1, Kachelmorgen, Plan 6, Acker, 25 Ar 60 □ M. Flächeninhalt, Reinertrag 4 %;
- lfd. Nr. 2. Gdewitz, Kartenblatt 2, Nr. 81 am Dorfe, Garten, Flächeninhalt 18 Ar 90 □ M., Reinertrag 2,96 %;
- lfd. Nr. 3. Nr. 78. Mühlanger, Acker, Flächeninhalt 4 Ar 30 □ M., Reinertrag 0,68 %;
- lfd. Nr. 4. Plan Nr. 93 und von Nr. 94 in Gdewitzer Mark (identisch mit Plan Nr. 92 und 1/2 vom Plan 94 des Grundbuches) Acker, Flächeninhalt 3 Hectar 10 Ar 40 □ Meter, Reinertrag 53,95 %;
- lfd. Nr. 7. Nr. 82 am Dorfe, Garten, Flächeninhalt 12 Ar 30 □ M.; Reinertrag 1,92 %;
- lfd. Nr. 8 und 9. Nr. 101—103, Gdewitzer Mark (identisch mit Plan 58 b des Grundbuches) Acker, Flächeninhalt 3 Hectar 89 Ar 70 □ M., Reinertrag 62,35 %; am 28. April d. Js. Vorm. 10 Uhr im Gehöfte von Dammendorf durch den unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert und

am 5. Mai d. Js. Vorm. 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 15, das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden.

Der Anzug aus der Gebäudefeuer- und Grundsteuer-Mutter-Rolle, sowie beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes können in unserem Bureau Zimmer Nr. 25 eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche anderweitig, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfnisse, aber nicht eingetragene Rechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termin anzumelden.

Halle a/S., den 4. März 1875.  
Königl. Kreis-Gericht.  
Der Subhastations-Richter.  
geb. Polze.

**Billig zu verkaufen**

fast neu 8 Stück Thore à 4 %, 20 Stück Fenster à 10 %, 2" starke Lisenen u. eichene Böden zu Stuben- und Brinnen-Beleg Thüringer Güterschuppen.

Ein Schwein zu verk. Ludwigstraße 11. Dofelst 1 St. u. R. zu vermieten.

Mittwoch den 17. März von Nachmittag 2 Uhr an **große Auktion** von Pariser Alfenside-Waaren, Lyouer seid. Foulardtüchern, Pariser Bettdecken u. Dperngläsern, einigen hundert Duzend Alfenside-Gebestücken u. Theelöffeln.  
**Lütznert,**  
Auctionator.

**Ohne jede Vor- oder Hungertur entfernt sofort Bandwurm mit dem Kopfe (ohne Kopff) vollständig schmerzlos und gefahrlos (auch brieflich, Koffen i. S.) Richard Mohrmann.**

Da die meisten Menschen an diesem Uebel leiden, ohne sich dessen bewußt zu sein, so wird auf folgende Kennzeichen aufmerksam gemacht: Blässe des Gesichtes, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Abmagerung, Verstopfung, stets belegte Zunge, Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heißhunger, Uebelkeiten, sogar Ohnmachten bei nüchternem Maßen oder nach gewissen Speisen, Aufsteigen eines Kräuels bis zum Halse, härteres Zusammenfließen des Speichels im Munde, Magensäure, Sodbrennen, häufiges Aufstoßen, Schwindel und öfter Kopfschmerz, unregelmäßiger Stuhlgang, Jucken im After, Kollern, Kollern und wellenförmige Bewegungen, dann liegende, saugende Schmerzen in den Gedärmen, Herzklappen, Menstruationsstörungen.

Das Mittel ist von folgenden medicinischen Autoritäten, als da sind die Herren Professor Dr. Gimly in Kiel, Medicinalrath Dr. J. Müller in Berlin, Dr. Feß in Berlin, approbirt Apotheker I. Klaffe und gerichtl. vereidigt Chem. u. med. Pharmac. Sachverständiger, geprüft und ganz vorzüglich anerkannt worden.  
Schon bei Kindern von 2 Jahren an kann die Kur unbeanstandet vorgenommen werden.

Zu sprechen in **Halle Dienstag und Mittwoch den 16. und 17. März von 10 bis 4 Uhr im Hotel zum Goldenen Löwen.**

**Ein- u. Verkauf v. gebrauchten Schuhen u. Stiefeln**

**4. 4. kleine Ulrichstraße 4, Hof links 2 Tr. 4. 4.**

30 Stück Kanarien-Eien zu verkaufen Kampeigasse 3, I.  
**Gute Speisekartoffeln** zu haben Geistthor 24.  
4000 % auf sichere Hypothek auszulösen durch **F. A. Markert**, Leipzigstr. 101, II.  
**5000 bis 6000 Thlr.** zur zweiten Hypothek hinter 8000 % werden auf ein ganz neues Hausgrundstück hier innerhalb der Feuerverficherungssumme gesucht. **Götting**, Justizrath.

Ein gebrauchtes, noch gut erhaltenes **Piano** wird zu kaufen gesucht. Nähere Offerten beliebe man unter Chiffre **N. 3. 444**, an die **Annoucen-Exped.** von **Rudolf Woffe**, Brüderstr. 14, gelangen zu lassen.

Gelübt wird ein **Kanonosen** und ein **Schülerpult** mit Aufsatz Langgasse 25.

Einen **Tagelöhner** sucht **S. Bogel**, Barfüßerstraße 8.  
Ein **Buchbinder-Gehülfe** findet sofort Stelle bei **Häcker**, gr. Ulrichstraße 10

**Buchbindergehülfe** sucht **G. Krejmann**.

**Zwei tüchtige Klempner**, möglichst verheirathet, werden für dauernde und lohnende Arbeit zum sofortigen Antritt gesucht.

**F. Zimmermann & C.**

Ein **Kellner** wird zum sofortigen Antritt gesucht in **Müllers Belle vue**.  
Ein **Kellnerbursche** findet Stellung. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Zu einem hiesigen feineren **Tuch- u. Confections-Geschäft** wird ein **Lehrling**

unter günstigen Bedingungen gesucht. Näheres zu erfragen in der **Annoucen-Expedition** von **Rudolf Woffe**, Brüderstr. 14.

**Lehrlinge** finden unter günstigen Bedingungen Aufnahme in der **Druckerei** von **C. A. Kammerer's Wittwe**, alter Markt 13.

Ein **Lehrling** findet unter wässigen Bedingungen Aufnahme. **W. Schneider & Sohn**, Buchbinder, H. Schlamms 5.

Ein Sohn ans. Eltern kann Ostern bei mir in die Lehre treten. (B6554.) **August Kahl**, Schuhmachermstr.

**Zwei Lehrlinge** sucht gegen Kostgeld **A. Kohnmann**, Fellenbauermstr. gr. Braupausgasse 28.

**Polsterarbeiten**, neu u. alt, werden außer dem Hause angefertigt. Zu erfragen **Breitestraße 9.**

Eine **gebüete Plätterin** empfiehlt sich in u. außer dem Hause an der **Halle 9.**

**Zu vermietthen**

eine Wohnung, 3. Etage, an ruhige Leute und zum 1. April zu beziehen. Näheres im Geschäftelocal von 2—3 Uhr **Leipzigstraße 108.**

Zur Einrichtung eines **Parcés** mit Wohnung wollen sich Bewerber mit mir in Verbindung setzen. **Günter**, Brüderstr. 13.

Magdeburgerstraße 5 eine groß. Wohnung, passend zur Abvermietung an ein. Herrn od. dgl. **Johannis** od. **Michaelis** zu vermietthen.

Mehrere herrschaftliche Wohnungen mit Gas- u. Wasserleitung, mit Garten u. Vorgarten zu vermietthen von **E. Löwendahl**, Geistthor 6o.

Königsstraße 20b ist eine Hof-Wohnung von Studie, Kammer und Küche nebst Pferde-stall, Wagenschuppen und Heuboden entweder zum 1. April oder 1. Juli anderweitig zu vermietthen, auch können diese Räume als Werkstätten abgegeben werden.

Die herrschaftl. Wohnung in der 2. Etage des Hauses kleine Klausstraße Nr. 11 ist per 1. April c. zu vermietthen. Näheres **Domplatz 9.**

In meinem Hause, **Geistthor 42**, sind pr. Hof- oder 1. April cr. zwei herrschaftliche Wohnungen zu vermietthen. Zur Ansicht derselben bitte sich an Herrn **Kaufschmiedemeister Stöckel** im Hause p. **Saunagart**, Geiststraße 30, zu wenden. **A. Wöppler**.

2 herrschaftl. Wohnungen zum 1. April zu vermietthen. Näheres **Markt 17** im **Katen**.

Die erste Etage meines Hauses, alte **Franzstraße 24**, bestehend in 1 Saal, 6 Stuben, 4 Kammern, Küche nebst anderem Zubehör, und **Nitzgebrach** des Gartens, ist zum 1. October zu vermietthen. Das Nähere von 11—1 Uhr part. zu erfragen.

**Mühlweg 47,**

dem **Abdostenweg** schräg über ist die untere Etage (hohes Parterre) zu vermietthen. Näh. **[B6551]** gr. **Ulrichstr. 60.**

Die obere Etage, best. aus 4—5 Zim., 2 Kam., Küche, versch. Entree ist zu beziehen **Fleischergasse 2.**

Eine schöne Wohnung zu vermietthen und kann sof. o. 1. April bez. werden **Dienitz 1. Ludwig Kramer**.

Eine Wohnung für 36 % 1. April zu beziehen. Näh. **Burgstr. 51**, **Giebelstein**. **Frdl. St. m. 2 Betten** Schillerhof 6, p.

Eine möblirte Stube ist an eine **ausf. Dame** oder **Herrn** zu vermietthen. Näheres in der **Exped. d. Bl.**

Freundl. möbl. Zimmer (Straßenfront) zu vermietthen gr. **Steinstraße 44, I.**

Ein gut möbl. Zimmer zu vermietthen **Kandwebstraße 17, 2 Tr. rechts**.

Möbl. St. nebst Cab. zu verm. **Karlstr. 4.**

Eine gut möbl. St., part., zum 1. April zu beziehen **Laubergasse 1.**

Frdl. möbl. Wohnung v. **Alter Markt 9.**

Ein möblirtes Zimmer zu vermietthen **Alter Markt 15, I.**

Frd. möbl. Stube u. Kab., fogl. zu beziehen. **Bitte gef. Adr. N. Postlagernd zu geben.**

Frdl. möbl. Wohn. **Mers. Chp. 16, II, r.** St. f. 1 o. 2 p. v. **Wolffsweg 21 II, l.**

**Anst. Schlafst.** **Babenstr. 20.**  
**Anst. Schlafst. m. R.** **Pfannenstraße 8.**  
**Anst. Schlafst. (2 Herren 1 Zimmer)** **Rannischstr. 11 p. l. l.**

**Anst. Schlafst.** **Freudenplan 3.**  
**Anst. Schlafst.** **Hansfack 1.**  
**Anst. Logis offen** **Hansfack 4 II.**  
**Anst. Schlafst.** **H. Ritterg. 2.**  
**Anst. Schlafst.** **Kandwebstr. 15 p.**  
**Anst. Schlafst.** **Leipzigstr. 6 p.**  
**Anst. Schlafst.** **Geiststr. 3 p.**  
**Anst. Schlafst.** **H. Sandberg 19.**  
**Anst. Schlafst. bei Krosch, H. Ulrichstr. 11.**  
**Anst. Schlafst.** **Markt 18 III. vorn.**  
**Anst. Schlafst.** **gr. Ulrichstr. 52 p. II.**  
**Anst. Schlafst. m. R.** **Steg 17, 2 Tr.**  
**Anst. Schlafst. m. R.** **Karlstr. 4.**  
**Anst. Schlafst. m. R.** **Laubergasse 14.**  
**Schlafstube mit Kost** **Lärchenplan 7.**  
**Ein Stall nebst Boden als Niederlagsraum zu vermietthen** **Karperplan 2.**

Den Empfang der Neuheiten in eleganten Herren-Bekleidungsstoffen beehre mich hierdurch ergebenst anzukündigen.

**Carl Klos, Leipzigerstraße 5.**

**Oberhemden,**  
in weiss und bunt,  
**Kragen,**  
**Manschetten,**  
**Einsätze,**  
**Chemisettes,**  
**Shlipse,**

das Neueste  
zu Preisen.  
billigsten

**Fr. H. Lauterhahn,**  
**Leipzigerstraße 89.**

### Beachtenswerth!

Der neueste Posten  $\frac{1}{2}$  breit **Dowlas**, die frühere lange Elle 4 Sgr. ist diesmal so vorzüglich, daß die Qualität alle früheren übertrifft, ferner sind  $\frac{1}{2}$  breite **Köper-Gardinen** mit **Doppel-Vordüren** zu 5 Sgr. die lange Elle, sowie **Gardinen-Kattun** zu 3 Sgr. angekommen. **Mull-Gardinen** mit acht gestreifter Tüllkante, pro Fenster  $2\frac{1}{2}$  Thlr.

**H. Wolfenstein,**  
Central-Verkaufs-Bazar zur „Stadt Zürich.“

### Grab-Monumente

in Granit, Marmor und Sandstein fertige bei jeder Ausführung zu solidesten Preisen. Lager halte zur gefälligen Auswahl.  
Magdeburgerstraße 21, Fr. Schulze, Kranzenstraße 1, vor Freyberg's Garten.

**Klempnerei und Bauwerkstatt**  
von **Emil Karsch**, Halle, kl. Klausstraße 5,  
**Specialität für Bauklempnerei,**

Anlage von  
Wasserleitungen, Closet- und Badeeinrichtungen,  
Lager von gepressten Binkwaaren für Bau in architectonischem Styl etc.,  
empfeht sich zur Anlage sämtlicher in dies Fachschlagender Arbeiten  
unter Aufsicherung guter Arbeit, bei solider Preisstellung.

Unter heutigem Tage errichtete am hiesigen Platze, grosse Märkerstrasse 21, part. links, Ecke der Kuhgasse, eine

### Lithographische Anstalt und Steindruckerei.

Indem ich bitte, dieses mein Unternehmen gütigst zu berücksichtigen, werde ich bemüht sein, durch elegante Ausführung der Arbeit, im Schrift- wie im Zeichensache, bei prompter Lieferung und billigster Preisstellung, das mir geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen.

Halle a. S., den 13. März 1875.

Hochachtungsvoll

**Theodor Rohde.**

### Aecht Amerikanische Lederschuhe mit Holzsohlen.

In America und England werden diese Schuhe wegen ihrer Billigkeit und Dauerhaftigkeit in allen Fabriken und Kohlenwerken, von Land-, Garten- und Eisenbahn-Arbeitern mit Vorliebe getragen, da sie einen trocknen warmen Fuß halten und ungewöhnlich billig sind.

Wir haben großes Lager dieser Schuhe und hatten dieselben Händlern und Wiederverkäufern empfohlen.

Halle a. S.

**Ferd. Rummel & Co.,**  
Leipzigerstraße 21.

## Gardinen-Offerte.

Durch frühzeitige Abschlüsse mit den grössten Fabriken des In- und Auslandes, sowie durch grosse Partie-Einkäufe gegen baare Casse bin ich im Stande, zu dieser Frühjahrsaison

## Weisse Gardinen

in ganz vorzüglichen Qualitäten und schönen Mustern zu bedeutend ermässigten Preisen abgeben zu können, worauf ich meine werthen Kunden ganz besonders aufmerksam mache.

$\frac{8}{4}$  u.  $\frac{10}{4}$  **Schweizer Mull-Gardinen mit Tüllkante,**  
**Schweizer Mull-Gardinen mit Tüllkante** in ab-  
gepassten Fenstern,

**Englische Tüll-Gardinen,**

$\frac{8}{4}$  u.  $\frac{10}{4}$  **Zwirn-Gaze-Gardinen,**

$\frac{8}{4}$  u.  $\frac{10}{4}$  **Mull-Gardinen,**

$\frac{8}{4}$  **Cöper-Gardinen** in ganz neuen Mustern,

**Rouleaux-Shirting** in allen Breiten,

**gestreiften Rouleaux-Drell** in allen Breiten,

**Tüllkanten und Rouleaux-Spitzen.**

# Carl Beseler,

**8, große Ulrichsstraße 8.**